



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Lügenparty – eine interaktive Wahrheitssuche von Turbo Pascal und der Drama Control

Ein Experiment, ein Spiel, eine Party – das Publikum wird zum großen Lügendetektor.

Erwachsene sagen immer: „Du sollst die Wahrheit sagen!“ Dabei lügen sie selbst andauernd. Im Durchschnitt zweimal am Tag. Echt jetzt? Erfundene Geschichten verbreiten sich auf Social Media, Donald Trump spricht von alternativen Fakten, dazu jede Menge Lügengeschichten und Fake News auf dem Schulhof – was kann man denn da noch glauben? Dabei lügen wir alle hin und wieder: aus Höflichkeit, um Freund*innen zu schützen, oder weil kleine Schummeleien das Leben ein bisschen einfacher machen.

In seiner neuen interaktiven Performance beschäftigt sich das Kollektiv Turbo Pascal mit Wahrheit und Lüge: Ist es gut, wenn es eine gemeinsame Wahrheit gibt, oder gibt es viele Wahrheiten nebeneinander? Sollten Politiker*innen verpflichtet werden, immer korrekte Aussagen zu machen? Haben Kinder ein Recht auf Wahrheit? Wann ist ein bisschen Schwindeln okay? Und wann nicht? *Lügenparty* macht das Theater zum Versamlungs- und Verhandlungsraum gesellschaftlicher Prozesse, Dynamiken und Utopien. Gemeinsam mit Ensemble und Publikum schließen sich Turbo Pascal zu einem Lügendetektor zusammen, um herauszufinden, was denn jetzt wirklich stimmt. Alle können mitmachen und abstimmen: wahr oder falsch – was denkst du?

Das Theater- und Performancekollektiv Turbo Pascal hat seinen Sitz in Berlin und arbeitet seit 2008 kontinuierlich mit den Sophiensælen zusammen, außerdem mit dem HAU, dem Deutschen Theater und dem Theater an der Parkaue. Seine Inszenierung *Böse Häuser* wurde zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens 2018 eingeladen und mit der bundesweit höchsten Auszeichnung für die Freien Darstellenden Künste, dem Tabori-Preis, geehrt. *Unterscheidet euch* am Theater an der Parkaue Berlin erhielt 2019 den Ikarus-Preis.

Gefördert durch die RAG-Stiftung und die BROST-Stiftung



B E S E T Z U N G

Mit:	Lukas von der Lüche, Veronika Nickl, Angela Löer, Frank Oberhäußer, Margret Schütz
Regie:	Turbo Pascal (Angela Löer, Frank Oberhäußer, Margret Schütz)
Bühne, Kostüm:	Janina Janke
Lichtdesign:	Bernd Kühne
Musik:	Friedrich Greiling
Dramaturgie:	Anne Deutschinoff
Outside Eye:	Drama Control
Leitung Drama Control:	Nele Eilbrecht
Regieassistenz:	Lynn Dokoohaki
Bühnenbildassistenz:	Franziska Goetschi
Kostümassistenz:	Finja Brunow
Kostümhospitantz:	Lina Daum
Technik:	Yasmin Gebhardt, Leon Hirneis, Christian Mertens, Daniel Lüder, Nico Schiweck
Premiere	04. Oktober 2026, Theaterrevier
Dauer	ca. 1:05, KEINE PAUSE
Weitere Aufführungen	06.10., 07.10., 25.11., 26.11., 27.11.2026

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/32944/luegenparty>

B I O G R A F I E N

Turbo Pascal (Regie)

Das Theater- und Performancekollektiv Turbo Pascal hat seinen Sitz in Berlin und arbeitet seit 2008 kontinuierlich mit den Sophiensælen zusammen, außerdem mit dem HAU, dem Deutschen Theater und dem Theater an der Parkaue. Seine Inszenierung *Böse Häuser* wurde zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens 2018 eingeladen und mit der bundesweit höchsten Auszeichnung für die Freien Darstellenden Künste, dem Tabori-Preis, geehrt. *Unterscheidet euch* am Theater an der Parkaue Berlin erhielt 2019 den Ikarus-Preis.

Janina Janke, sie/ihr (Bühne, Kostüm)

Janina Janke, geboren 1974 in Frankfurt am Main, ist Bühnenbildnerin, Regisseurin und forschende Künstlerin. Nach einer Tischlerlehre studierte sie Europäische Ethnologie und Philosophie in München und Berlin sowie Bühnenbild an der Universität der Künste Berlin. Sie ist Mitbegründerin der transdisziplinären Musiktheaterformation OPER DYNAMO WEST, mit der sie von 2006 bis 2016 dokumentarische Theaterprojekte, experimentelles Musiktheater und Interventionen im urbanen Raum entwickelte. Ihre künstlerische Arbeit verbindet Theater, Architektur und Forschung und setzt sich mit den sozialen Strukturen und Transformationsprozessen konkreter Orte auseinander. Projekte entstanden unter anderem am Bahnhof Zoo in Berlin, in Le Corbusiers Unités d'habitation in Berlin und Marseille sowie an den Standorten der Vereinten Nationen in Wien, Nairobi, New York und Genf. Janke war Stipendiatin der Graduiertenschule für die Künste und die Wissenschaften der Universität der Künste Berlin, der Deutschen Akademie Rom und der Cité internationale des Arts in Paris. Aktuell ist sie Fellow am Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit (RIFS) in Potsdam. Seit 2013 ist Janina Janke Mitglied des Theater- und Performancekollektivs Turbo Pascal und gestaltet Bühne und Kostüme für zahlreiche Arbeiten des Kollektivs. Dazu gehören *Unterscheidet euch!*, *Die Super-Wahl – Wie entscheidest du?* und *Regiert euch!*. In der Spielzeit 2026/2027 entwirft sie am Schauspielhaus Bochum die Bühne und Kostüme für Lügenparty von Turbo Pascal und der Drama Control.

Friedrich Greiling, er/ihm (Musik)

Friedrich Greiling arbeitet als freier Komponist, Texter, Performer, Singer und Songwriter für diverse Theater-, Pop- und Filmproduktionen. Er hat bereits mit Turbo Pascal an der Inszenierung *Völkerwanderung* am Deutschen Theater mitgewirkt, und war für die Produktion *Wechselstube* und im Parkaue-Projekt *Zack-Zack-Demokratie* künstlerisch und musikalisch tätig. Unter seiner Leitung haben Mitwirkende des partizipativen Projekts *From A to Be – Transport/Art for free* eigenständig Musikstücke erarbeitet und performt. Zudem hat Greiling Klanginstallationen für Performance-Gruppen wie *Interrobang*, *Futur2Konjunktiv* und *Tanja Krone* entwickelt und ist Kopf der Berliner Band *Mittekill*, der Countryrockband *Die Bäume* und Produzent unter dem Pseudonym *FreeDaRich*. Darüber hinaus entwickelt er musikalische Workshops für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Anne Deuschinoff, sie/ihr (Dramaturgie)

Anne Deuschinoff (*1993) studierte Theaterwissenschaft und Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum, sowie Philosophie, Kulturreflexion und kulturelle Praxis an der Universität Witten/Herdecke. In dieser Zeit entstanden eigene erste Inszenierungen an der Studiobühne Bochum, u.a. *Nachtasyl* von Maxim Gorki, *Shoppen und Ficken* von Mark Ravenhill und *Missionen der Schönheit – Holofernesmomente* von Sibylle Berg. Darüber hinaus arbeitete sie als Regiehospitantin und -assistentin am Schauspielhaus Bochum und in der freien Szene mit Roger Vontobel, Christina Paulhofer, Sibylle Broll-Pape, Romy Schmidt und vielen weiteren zusammen. Sie ist Mitbegründerin der Künstler*innenkollektive *infanterie e.V.* und *KEINDRAMA-GbR* mit denen sie diverse Kulturformate konzipierte und umsetzte.

In der Spielzeit 2026/2027 ist sie als Dramaturgin für *Lügenparty – eine interaktive Wahrheitssuche* am Schauspielhaus Bochum tätig.

Drama Control (Outside-Eye)

Die Drama Control ist der Kinder- und Jugendaufsichtsrat, das Mitbestimmungskomitee, der Kopf, oder besser: die Köpfe und Körper des Jungen Schauspielhauses. Ihr Wirkungsort und Zuhause: das Theaterrevier. Das Projekt Drama Control wurde 2019 ins Leben gerufen und besteht momentan aus 15 Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 21 Jahren. Immer wieder kommen neue Mitglieder hinzu, hin und wieder verlassen einige die Gruppe.

Die Drama Control bildet die Bochumer Gesellschaft ab, sie funktioniert divers und inklusiv. Sie ist aktiv an Entscheidungsprozessen beteiligt: Was möchten wir auf der Bühne sehen? Welche Themen beschäftigen uns?

Partizipation wird mit der Drama Control radikal gedacht. Keine Entscheidung darf ohne sie stattfinden, so der Plan. Mit jeder Entscheidung nimmt die Drama Control mehr Raum ein – Raum, der den Kindern und Jugendlichen schon immer gehören sollte, schon immer gehört hat.

Sie gestalten, hinterfragen, beobachten, vermitteln und spielen. Sie wirken aktiv an allen Produktionen mit, die im Theaterrevier gezeigt werden. Sie sind ein unersetzlicher Teil des Theaterreviers. Sie sind das Theaterrevier

Veronika Nickl (sie/ihr)

Veronika Nickl, geboren in München, studierte von 1985 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit 1990 erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung bei Birgit Lang in München, Ella Pesty in Ludwigsburg und Ulrike Schubert in Bochum. Ihr erstes Engagement führte sie 1989 bis 1990 an die Städtischen Bühnen Frankfurt, von 1990 bis 1993 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart. Es folgten Gastengagements am Berliner Ensemble und Düsseldorfer Schauspielhaus, ehe sie 1996 bis 1999 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt und von 1999 bis 2003 am Theater Dortmund war. Seit 2005 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Einar Schleef, Michael Gruner, Wolf-Dietrich Sprenger, Herrmann Schmidt-Rahmer, Elmar Goerden und Lisa Nielebock zusammen. 2001 wurde sie beim NRW Theatertreffen mit dem Preis als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Seit 2015 arbeitet sie mit dem Salonorchester der Bochumer Symphoniker zusammen.

Lukas von der Lüche, er/ihm

Lukas von der Lüche wurde 1991 geboren und wuchs in Bamako und Karlsruhe auf. Von 2010 bis 2014 studierte er Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule in München. Erste Engagements führten ihn an die Münchner Kammerspiele und die Ruhrtriennale. Seit 2018 ist er Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum. Dort arbeitete er bereits u. a. mit Suzan Boogaardt und Bianca van der Schoot, De Warme Winkel, Monster Truck, Trajal Harrell, Lotte van den Berg und Johan Simons zusammen.

Angela Löer, sie/ihr

Angela Löer ist Performerin, Regisseurin und Mitbegründerin von Turbo Pascal. Sie studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim und an der Universität Aix-Marseille und war 2007 bis 2009 als Dramaturgin am Theater Erlangen engagiert. 2018 wurde Turbo Pascal mit dem George-Tabori-Förderpreis ausgezeichnet und mit der Produktion „Böse Häuser“ zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens eingeladen. Mit „Unterscheidet euch!“ wurde Turbo Pascal 2021 zu verschiedenen Festivals eingeladen: zum Augenblick mal! Festival des Theaters für junges Publikum, zum Impulse-Festival des freien Theaters und zur Ruhrtriennale.

Frank Oberhäußer, er/ihm

Frank Oberhäußer, geboren 1977 in Selb (Bayern), ist Regisseur, Performer und Mitbegründer des Theater- und Performancekollektivs Turbo Pascal. Er studierte Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim und war von 2005 bis 2008 Regieassistent an der Schaubühne am Lehniner Platz, unter anderem bei Thomas Ostermeier, Luk Perceval und Benedict Andrews. Seit 2008 arbeitet er kontinuierlich mit Turbo Pascal und entwickelt als Regisseur und Performer insbesondere interaktive und partizipative Theaterformate. Arbeiten entstanden unter anderem an den Sophiensælen, dem HAU – Hebbel am Ufer, dem Deutschen Theater Berlin, dem Theater an der Parkaue, dem Staatsschauspiel Dresden und dem Theater Freiburg.

Von 2016 bis 2020 war Oberhäußer am Institut für performative Künste und Bildung der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig tätig. Seit 2025 ist er Gastprofessor für Theaterpädagogik und Lehramt Theater an der Universität der Künste Berlin und promoviert an der Universität Hildesheim zu digitalen Proben- und Aufführungsformaten in der Theaterpädagogik. Mit Turbo Pascal wurde er unter anderem für Böse Häuser zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens 2018 eingeladen und mit dem Tabori-Preis ausgezeichnet. *Unterscheidet euch!* am Theater an der Parkaue erhielt 2019 den Ikarus-Preis.

Margret Schütz, sie/ihr

Margret Schütz ist Regisseurin und Performerin. Sie studierte Kulturwissenschaften und Performance-theater an der Universität Hildesheim, sowie Choreografie am Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance in London.

Mit dem Performancekollektiv Turbo Pascal entwickelt sie interaktive Theaterformate. Arbeiten entstanden unter anderem an den Berliner Sophiensælen, Bürger:Bühne am Staatsschauspiel Dresden, Staatstheater Braunschweig, Impulse Theater Festival.

Außerdem ist Margret Schütz Künstlerische Co-Leiterin des Kiezklub, des Community Theaters am Heimathafen Neukölln, wo sie partizipative Tanz- und Performanceprojekte mit Menschen aus der Stadt realisiert.

In der Spielzeit 2026/2027 entwickelt und inszeniert sie gemeinsam mit Angela Löer und Frank Oberhäußer am Schauspielhaus Bochum Lügenparty und steht dabei auch selbst auf der Bühne.

P R E S S E F O T O S



Lukas von der Lüche, Foto: Bahar Kaygusuz



Foto: Bahar Kaygusuz



Frank Oberhäuser, Foto: Bahar Kaygusuz



Lukas von der Lühle, Margret Schütz, Foto: Bahar Kaygusuz



Frank Oberhäußer, Lukas von der Lühle, Veronika Nickl, Foto: Bahar Kaygusuz



Lukas von der Lühle, Foto: Bahar Kaygusuz

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



www.schauspielhausbochum.de/de/presse

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.